

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2020

Der Präsident M. Liechti kann 28 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme und die OBZ Herr Willi Wenger anwesend. Entschuldigt hat sich Herr Martin Zumbrunn, RPK Rümlingen.

Als Stimmzähler werden Hans Liechti und Beat Bürgin bestimmt.

Speziell erwähnt M. Liechti, dass in Rümlingen im Gemeinderat nun erstmals ein Frauenmehr zu verzeichnen ist und stellt unsere neue Gemeinderätin, Monika Aegler vor.

Aufgrund der Corona-Situation muss die Einwohnergemeindeversammlung ausnahmsweise in die Turnhalle verlegt werden damit zum Schutz der Versammlungsteilnehmer/innen die Abstandsvorschriften eingehalten und die Hygienemassnahmen umgesetzt werden können. Leider kann nach der Versammlung kein Apéro angeboten werden. Auch meldet das Restaurant Homburger Stübli, dass sie eine geschlossene Gesellschaft bewirten und keine zusätzlichen Gäste aufnehmen können.

Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2019, inklusive der Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger erwähnt, dass zusammen mit der Einladung, den Einwohner/innen die Rechnung 2019 und die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2019, inklusive den Bemerkungen zugestellt wurde.

Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnung schliesst um rund Fr. 67'500.- besser ab als budgetiert. Die grössten Abweichungen finden wir bei den Finanzen und Steuern sowie den Schulliegenschaften. Das finanzielle Ergebnis schliesst mit Fr. 14'533.06 positiv ab. B. Wullschleger erläutert anschliessend die grösseren Abweichungen in den einzelnen Funktionen:

Die Allgemeinde Verwaltung schliesst rund Fr. 19'700.- besser ab als erwartet. Viele kleine Posten wurden nicht voll ausgeschöpft.

Die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst um Fr. 3'200.- schlechter ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich KESB mit Fr. 17'400 höheren Kosten. Für Geometerleistungen musste hingegen weniger ausgegeben werden. Auch die Kosten der Feuerwehr waren tiefer.

Die Nettoausgaben des gesamten Bereichs der Bildung waren um rund Fr. 341'500 höher als erwartet. Der Mietertrag ist höher als budgetiert. Hinzu kommen Minderausgaben beim allgemeinen Unterhalt und den übrigen Sachkosten. Die höheren Minderausgaben aus Finanzausgleich und Steuern sowie andere Minderausgaben wurden für die nicht budgetierte Zuweisung in die Vorfinanzierung der neuen Holzschntzelheizung für die Schulanlagen verwendet. Fr. 365'000.- werden als Aufwand bei der Mehrzweckhalle verbucht. Mit diesem Vorgehen können künftige Belastungen für die Abschreibungen etwas kompensiert werden.

Der Aufwand des Postens Kultur, Sport, Freizeit und Kirche ist um Fr. 3'000 höher. Die Kosten der Pergola beim Spielplatz waren etwas höher.

Die Pflegekostenbeiträge an die Altersheime von Fr. 80'235.- sind etwas tiefer als angenommen. Tiefer sind auch die Beiträge an die Ambulante Krankenpflege. Hingegen mussten bei der Schul- und Jugendzahnpflege Mehrausgaben getätigt werden. Der effektive Aufwand der Gesundheit ist um rund Fr. 4'400.- tiefer als budgetiert.

Bei der Sozialen Sicherheit ist der Aufwand um rund Fr. 44'4500.- tiefer als angenommen. Davon entfallen Fr. 55'600.- auf die Sozialhilfe und Fr. 2'100.- aus den Beiträgen an den Kanton für Ergänzungsleistungen. Höher sind die Ausgaben beim Asylwesen und die Leistungen ans Alter.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2020

Der Aufwand der Funktion Verkehr ist um Fr. 20'600 höher. Der Gemeindeanteil am Bahnweg und die Neuasphaltierung der Einmündung der Mettenbergstrasse wurden der Erfolgsrechnung belastet. Aufgrund des milden Winters waren die Auslagen für den Winterdienst nicht so hoch.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung, ohne den Spezialfinanzierungen, beträgt die negative Budgetabweichung Fr. 2'300.-. Die Beiträge an den Zweckverband Friedhof waren um Fr. 3'000.- höher. Hingegen sind die Ausgaben in der Raumordnung und der Hundehaltung geringer ausgefallen.

Im Bereich der Volkswirtschaft sind die Nettoausgaben Fr. 6'800 tiefer als budgetiert. Der Budgetposten Waldwegunterhalt schliesst mit Minderausgaben von Fr. 5'000 und der Gemeindebeitrag an Leistungen für die Öffentlichkeit ist um Fr. 2'200.- kleiner als budgetiert.

Die positive Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 362'700.-. Die Steuererträge und hauptsächlich der Finanzausgleich (218'606.-) waren höher als budgetiert.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 32'641.60. Die grössten Abweichungen entstanden beim Lohn des Brunnenmeisters, Ersatz Wasseruhren, Reinigung Reservoire, Wasseruntersuchungen, Unterhalt Leitungsnetz, tiefere Abschreibungen und höhere Erlöse aus Wasserzinsen. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 4'250.-.

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem ausserordentlichen Mehrertrag von Fr. 117'949.64 ab, da die erhobenen Anschlussgebühren der Erfolgsrechnung zugewiesen werden mussten. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 18'300.-.

Bei der Abfallbeseitigung war der Verlust um Fr. 193.05 höher als budgetiert. Die Elektrizität für die Müllpresse und die Entsorgungskosten für Hauskehricht, Glas, Blech waren höher.

Die Investitionsausgaben beliefen sich gesamthaft auf Fr. 204'032.-. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei der Sanierung des Bahnwegs inkl. Werkleitungen um ein Gemeinschaftsprojekt handelt und die anteiligen Kosten verschiedene Grundstückbesitzer tragen. Auch wurde der Anteil am Bahnweg und der Einmündung der Mettenbergstrasse in die Häfelfingerstrasse direkt der Erfolgsrechnung belastet. Der Ersatz der Wasserleitung im Kamber war rund Fr. 21'000.- tiefer als budgetiert. Für den neuen Wärmeverbund wurden Kosten in der Höhe von Fr. 78'625.- für den Leitungsausbau ausgegeben.

Die Gemeinderechnung 2019 weist ein Mehrertrag von Fr. 14'533.- aus. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 52'950.-.

B. Wullschleger schliesst ihre Ausführungen. Fragen werden keine gestellt.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung 2019 inklusive der Spezialfinanzierungen einstimmig genehmigt.

B. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

3. Genehmigung der revidierten Gemeindeordnung

M. Liechti informiert, dass die am 4. Dezember 2014 beschlossene Gemeindeordnung der Gemeinde Rümlingen seit dem 1. Januar 2015 in Kraft ist und nun eine Anpassung nötig ist. Die Gemeindeordnung regelt den Bestand und die Grundzüge der Organisation der politischen Gemeinde sowie die Zuständigkeit ihrer Organe. Die Sozialhilfebehörde besteht aus 5 Mitgliedern. Der Gemeinderat hat nach Rücksprache mit Christoph Kamber, Präsidenten der Sozialhilfe Rümlingen beschlossen, die Anzahl der Mitglieder auf neu 3 Mitglieder anzupassen, um den administrativen Aufwand zu reduzieren. M. Liechti erwähnt, dass die Gemeindeordnung nach einer Annahme auch noch an der Urne bestätigt werden muss.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2020

Da keine Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt. Die revidierte Gemeindeordnung wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

4. Neuwahlen Rechnungsprüfungscommission

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungs- und Geschäftsprüfungskommission werden gemäss der Gemeindeordnung §3, Absatz 2 von der Gemeindeversammlung gewählt. Gemäss Gemeindegesetz beträgt die Amtsdauer für Gemeindegremien 4 Jahre. M. Liechi informiert, dass sich alle Mitglieder für eine weitere Amtsperiode für dieses Amt zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat macht den Vorschlag, Kevin Bussard, Corinne Cartier, Marion Gafner, Michael Sprunger und Martin Zumbrunn (alle bestehend) für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 zu wählen. Eine Erweiterung der Wahlliste wird nicht vorgeschlagen.

Kevin Bussard, Corinne Cartier, Marion Gafner, Michael Sprunger und Martin Zumbrunn werden einstimmig für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 gewählt.

M. Liechi bedankt sich und gratuliert den gewählten Personen.

5. Verschiedenes

B. Wullschleger informiert über den Stand und Einbau der Holzschnitzelheizung für den bewilligten Wärmeverbund. Die Transportleitungen wurden im letzten Jahr eingebaut. Diese Arbeiten wurden vorgezogen und mit den durchgeführten Sanierungen der EBL verbunden. Die Umbauarbeiten sollten Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen musste der Zeitplan sehr sportlich gesetzt werden.

M. Liechi teilt mit, dass nun der Zonenplan Landschaft neu erstellt wird. Die Firma Nateco hat die Unterlagen des Naturinventars zwischenzeitlich erstellt. Nach den Sommerferien wird die Kommission mit der eigentlichen Zonenplanung angefangen und den ersten Plan- und Reglementsentwurf erstellen. Edi Berger und Hanspeter Wullschleger haben sich für die Umsetzung und Erarbeitung zur Verfügung gestellt. Der GR bedankt sich ganz herzlich bei ihnen.

Aufgrund der Covid19-Situation wurden die Erneuerungswahlen der Mitglieder für das Wahlbüro auf den 27. September 2020 verschoben. Fritz Gisin und Paul Mühlethaler stellen sich für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Die beiden Personen werden an der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Nun können noch Fragen, Anliegen oder Wünsche geäußert werden. E. Berger erwähnt dass die Abwasserrinne nach dem Bahnübergang gereinigt werden muss, da sich bei Regen immer eine grosse Wasserlache bildet. Der Gemeinderat wird den Antrag überprüfen und in der Planung aufnehmen.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei sämtlichen Personen, welche auf irgendeine Weise einen Dienst für die Gemeinde leisten.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin